



ausgabe 8

Wir über uns-

nachrichten-meinungen-daten-

*vorhang auf—*  
*vorhang auf—*  
*vorhang auf—*  
*bühne frei*  
*bühne frei*  
*bühne frei*

theaterverein

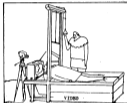
»Concordia« mützenich



# Inhalt



- 0 - Inhalt
- 1 - wir über uns - Vorwort
- 2 - wir über uns - Presse zu unserer Dreißigeraufführung
- 3 - Nachrichten & Notizen - Falttag, Grenzlandtheater
- 4 - Nachrichten & Notizen - Antrag aus der Niederschrift zur Vorstandssitzung vom 11.2.1987
- 5 - Nachrichten & Notizen - Generalversammlung, Teuschieke 1987
- 6 - dies und das - Sitzung - notwendige Ergänzungen und Änderungen
- 7 - Bamer & unterhalten - ausgewählt von Edith Schmitt
- 8 - wir über uns - Vereinschronisches notiert von Wolfgang Schmitt
- 9 - dies und das - eine kleine Wanderung ausgearbeitet von Wolfgang Schmitt



... wandern  
ist so  
schöner  
!

- 10 - Jugendgruppe - unser selbstgeschriebenes Stück
- 11 - dies und das - eine große Wanderung ausgearbeitet von Wolfgang Schmitt
- 12 - Jugendgruppe - 1982 - Frohe Weihnachten geschrieben vom Gredan
- 13 - Pflanzliste
- 14 - dies und das - eine schöne Rechnung von der Stadt
- 15 - aktionsgruppe - Schnappschuß - Fotogruppe von Rainer Badermacher
- 16 - Daten & Informationen - Termine
- 17 - Anmeldung - für unsere Neuen
- 18 - dies und das - ...es kann prout = Helferdanke
- 19 - die allerletzte seite - 2 Gedichte von Eugen Roth ausgewählt von Annette Stallenwerk - Frohe Ostern



... nicht nur weiter-  
weg's macht Wandern  
Spaß!

... auch weiter →



## Vornweg

Das Jahr hat gut angefangen, die Auftragslagen in Kalterherberg, Bitten und Sülzletzt Breiborn waren erfolgreich, und das neue Stück lief schon so gut wie ausgekocht.

Alle Aktionsgruppen sind kräftig bei der Arbeit, sie wachsen und gedeihen.

Viel Arbeit wartet noch auf uns in diesem Jahr.

Wir wollen sie anpacken und aus Wille des Vereines und seiner Mitglieder ausführen.

Auf Eure Hilfe hoffend sage ich tschöö,

Heino-Gerd Schött  
1. Vorsitzender

Mit ihr rechten  
Hand, macht nicht  
mehr der Stern  
Vertrag.

... Abjourné der Bitten-Breibe-Unterschiede sind für die Aktionsgruppe!

## Ihr Partner in Monschau Kreissparkasse



Monschau, Lützen-42  
Monschau, Stadler 1 (Waldschneise)  
M-Höfen, Heuzell 54  
M-Langenbach, Traver Str. 288

M-Kalteneberg, Monshaus Str. 8  
M-Königs, Konrad-Königs-Str. 2-5  
M-Sülzletzt, Eupener Str. 45  
M-Wähen, Dreefel 12

Kreissparkasse



# Kölnische Rundschau

WACHENHEIM-STRASSE 100 • 50667 KÖLN • TELEFON 0228 2211-1

## Dreiborn feierten die Lalenspieler

In Dreiborn, die in der  
 ... nach der  
 ...

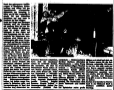


... nach der  
 ...



Dreiborn war  
 ein großer  
 Erfolg!  
 ...

## »Mama ist dagegen – Papa ist dafür!«



Futtertag

Freitag, 25.2.55, 19.30 Uhr, trafen sich die Spielerinnen und Spieler, Schafflerinnen und Regisseur nebst Partnern in der Halle, um dort gemütlich zu plaudern, den Magen zu verwehnen und natürlich, um die vielen Dias und Fotos von dem Festen und der Aufführung zu betrachten.

Ca. 150 Dias und ebenso viele schwarz/weiß Fotos waren von Mitgliedern der Foto-Gruppe während der Festen "geschossen" worden. Der Hauptteil der Aufnahmen stammte von der Generalprobe, bei der zusätzlich noch über 50 Farbphotos entstanden.

Noch nie in der Vereinsgeschichte wurde ein Stück fotografisch so ausführlich dokumentiert. Die schwarz/weiß Negative verarbeitete die Foto-Gruppe im eigenen Labor zu Papierabzügen. Demnächst werden die besten Aufnahmen in einem Schankkasten in der Halle aus zu sehen sein.

Dieser Abend sollte ein "Erfolgserlebnis" besonders an die sein, die durch ihre Leistungen bei den Aufführungen so viel für den Verein getan haben. Daher Übernahm der Verein auch laut Vorstandbescheid die Kosten für die Verpflegung der "Vereinsmitgliederversammlungen", die Regisseur zahltes natürlich selbst.

Gastspiel des Grenzlandtheaters

Wendy Allan

"Spiel's noch mal das"

25.20 Uhr,  
26. Januar 1955,  
Jahr des St. Michael Symphonie  
saal auf der Burg.

Eine Hommage an Humphrey Bogart und den klassischen Spielstil - Charaktere in diese brillante Satire über Filmstars und ihre Fans, die zunächst (1944-50) als Theaterstück entstand und später zu einem Filmstück wurde. Allan Parks ist Filmstar! Er ist schön, aber unerschrockene Phantasie spielt in New York und er ist der selbstverliebte Publikum Nr. 1.

Henry Bogart. Das geht so weit, daß er es nicht mit wie -Bogart in Cass. Maria - so cool, so smart und so ein Charakterist. Als Mann, als Mann Film, der verliert und die Befehle weigert, ist es an der Zeit, die Probe aufs Exempel zu machen. Und da und dort, kleine Freunde, stellen sich einbüßend die geschätzten Mädchen vor wie Humphrey Bogart - im Hintergrund natürlich - die Allan die nötigen Anweisungen, aber so sehr er sich auch bemüht, der Erfolg stellt sich nicht ein. Allan verurteilt ein Drama nach dem anderen, und selbstverlebte Phantasie ist schön - bis sie endlich ein ungewöhnliche Ereignis zu sich selber finden läßt.

Wer fährt mit  
Kartan im Vorverkauf zum Gruppenrat? 5,- DM!

Bitte eintragen:

... und ich habe  
nicht ausgezogen.

Fant die gesamte Spielacher  
find sich zu diesem Stück ein.  
Schließlich kommt es nicht oft  
vor, daß man wenige Tage nach  
der eigenen Aufführung der  
"Konkurrenz" über die Reaktionen  
schauen kann.

Es hat sich gelohnt!

*Erfahrungen*  
*... die sollte man  
sich merken  
Sicher mal.*  
*... für mich selbst! - das geht um  
die Handlung selber, nicht über die  
Darstellerinnen*

Die Streckenführung vom 11. 2. 83 — *Chitarschrift*

TC 1 Aufführung in Dreiborn am 5.3.83

Zur geschlossenen An- und Abreise nach Dreiborn für Spieler, Angehörige und sonstige Mitreisewillige hat Hermann Treisner Fragen an Fr. Hefelgold und Post gerichtet. Unter Beibehaltung eines Busfahrers stellt die Post immer noch einen Bus zu einem geringen Kilometerzins zur Verfügung. Walter Springer hat sich bereit erklärt, den Bus ggf. für den Theaterverein zu fahren. Es wurde beschlossen, den Bus bei we! Kosten in Höhe von 150,- DM einzusetz. Trinkgeld für den Fahrer anzusetzen, abfahrt: Samstag, den 5.3. 18.00 Uhr ab Scheidehof

H. Gerd hat Wolfgang erläuterten in einzelnen die Punkte der Feinschulung zur Aufführung in Dreiborn, die mit den Verantwortlichen des Vereinsbundes Dreiborn getroffen wurden.

- Eintrittspreis grundsätzlich 5,- DM
- " " für Jugendgruppen 4,-/Mrs Person
- Eintrittsgebühr am Vereinsabend 1,-DM bzw 0,50 DM pro Karte
- Plakatgestaltung
- Pressinformation
- werbender Aufruf durch Plakat
- Kartenverkauf durch Hückerei Stoffpils Vorverkaufsstelle
- alle Plätze werden im Vorverkauf angeboten
- musikalisches Rahmenprogramm in den Pausen und nach Spielbeginn durch Vereinsband
- Kargenrate werden nicht geladen

## TC 2 Generalversammlung

Zur nächsten GV ergibt sich der Bestand, daß ca. 5-7 Mitglieder des jetzigen Vorstandes nicht bereit sind, erneut als Vorstandsmann zu übernehmen. Die daraus resultierenden Probleme wurde weitgreifend diskutiert, ohne daß der Wahl vorgreifende Maßnahmen beschlossen wurden. Die Umsetzung des Vorstandes ist und bleibt Aufgabe der GV.

H. Gerd bemerkte, daß es zukünftig wohl angebracht und sinnvoll wäre, 1. und 2. Spalleiter nicht mehr durch Wahl seitens der GV bestimmen zu lassen, sondern vielmehr durch den Vorstand zu bestellen. Voraussetzung zu dieser Vorgehensweise ist eine Eintragsänderung. Diese Satzungsänderung soll in die nächsten fälligen Satzungsänderungen miteinlich der GV aufgenommen werden.

## Sonstiges

H. Gerd hat stellvertretend für den Theaterverein Concordia zusammen mit dem Vorigen Vereinsvorsitzenden Leo Oriskartelle Maria Kies zum 70. Geburtstag gratuliert.

Sie ist mit 90 Jahren nunmehr die älteste Münsener Bürgerin.



## GENERALVERSAMMLUNG

26. März 1983

20.00 Uhr

im Pfarrheim



An alle Mitglieder die älter als 16 Jahre sind

## Tagesordnung:

1. Jahresberichte
  - a) Schriftführer
  - b) Kassierer - Bericht der Kassensprüfer
  - c) Spielleiter
    - c.1) Jugendgruppe
    - c.2) Erwachsenengruppe
2. Rechnungsabrechnungen, die für die endgültige Bilanzierung in das Vereinsregister noch erforderlich sind
3. Beschlussfassung über genehmigte Satzung
4. Vorstandswahlverfahren
  - a) Bestimmung des Wahlleiters
  - b) Entlassung des alten Vorstandes
  - c) Wahl des neuen Vorstandes
5. Kameradschaftspflege
6. Verschiedenes (Anträge der Mitglieder)

Nach wenn die Themen besprochen sind, nehmt trotzdem teil!



„Ich habe nicht mit dem  
Gangspfad gefügt - ich mit  
dem Pflanzstein selbst!“

Wir wollen hier wieder  
eine Fortschrittswelle  
sehen. Es geht um es um  
das nicht geht um...



„Das sieht alle Fortschritt  
an. Auch ich nicht!“

## Tennisfest

Die nächste Sportwoche kommt bestimmt!  
Bist dir dann noch wieder ein Tennisfestbewerber statt-  
finden...

Wer macht mit?  
Jungen und Herren können sich dafür anmelden!  
Jedes Vereinsmitglied nimmt diese Anmeldungen entgegen.  
Tennisfest macht Spaß und Muskeln,  
Mehren zu diesem Thema dankeschön!

## SATZUNG DMUSTA2

## § 1 Vereinszweck

Folgende Förderungsmaßnahmen sollen auf der Generalversammlung beschlossen werden:

- 1 - Erhaltung;
- 2 - Förderung und Erhaltung;
- 3 - Förderung und Erhaltung;
- 4 - Förderung.

Diese Erhaltung und Förderung werden notwendig, um die Satzung so zu veranlassen, daß der Verein als gemeinnützig anerkannt und dann unter als n.F. eingestuft werden kann.

## § 2

Der Verein hat seinen Sitz in 9106 Ansbach-Weidenhof



## § 3

(1) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Verfall seines bisherigen Vereinszwecks ist das Vermögen des Kulturhistorischen Museums für einen Jugendtreff zu übertragen.



## § 4

(1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- a) dem 1. Vorsitzenden,
- b) dem 2. ...
- c) dem 3. Stellvertreter (Agensleiter),
- d) dem 1. Bilanzwart,
- e) dem 2. Bilanzwart.



(2) Der Vorstand wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt, mit Ausnahme des Stellvertreters und Bilanzwarts. Das Wahlrecht erheben gemäß der Geschäftsordnung für Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Theatervereins CONCORDIA Weidenhof. Alle gewählten Vereinsmitglieder werden auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

(3) Der 1. Stellvertreter und der 2. Stellvertreter werden, außerhalb der Mitgliederversammlung, durch alle Wahlberechtigten Mitglieder in dem betreffenden Vereinskreis bestellt. Die Bestellung der Stellvertreter hat unter sorgfältigster Beachtung einer besonderen Formnote zu geschehen, die den Stellvertreter zur Einleitung der Vereinsarbeiten eigen sein müssen. Die Aufgabe des Stellvertreter als Vorstandsmitglied endet spätestens zum Zeitpunkt der Vorstandswahlen. Der Stellvertreter müssen Vereinsmitglieder sein, diese Vergütung über dieses bei der Bestellung des 1. und 2. Bilanzwarts zu beachten.

## § 5

Für alle aus den Vereinsaktivitäten entstehenden Schäden und Nachschüsse haftet der Verein den Mitgliedern gegenüber nicht, soweit gesetzliche Vorschriften nicht entgegenstehen.



**11** In Angen kommt sich er-  
staus unverschämter Feig-  
heit.  
„Ja da stehe ich“, sagt  
er stolz zu seiner Frau.  
„Ich nicht so“, erwidert die  
in Wut. „Die Feigheit ist  
doch eben im Ehegattenall  
verbreitet.“  
„Ja wohl! Ich habe so viele Fe-  
igke, daß ich wieder vertrieben  
werde.“

•  
Es klopft die Mutter ihren  
Ehemann durch die Türchen mit ei-  
nem Ast in der Hand.  
„Guten Abend, ich möchte den  
Ehemann besuchen, auf dem Ihre  
Türchen gerade gepackt hat?“

•  
Da, Mann, wie ist denn dein  
Fremdvergnügen?  
„Die Unmöglichkeit hat natür-  
lich abgesehen.“  
„Ja, das hat sich aber bald, daß  
du vertrieben bist.“



**11** Ich habe mich heute mit  
einem Gelehrten über  
die Kunst der Feigheit  
unterhalten. Er sagte:  
„Feigheit“ erwiderte ich mit  
einer Ironie.  
„Feigheit, Mann, das ist es  
im wahren Sinne.“  
„Wahrheit?“  
„Wahrheit! — und noch dazu die  
Kunst, auf dem einen Menschen  
nicht abzugeben.“

•  
Der Ehepaar sprach auf dem We-  
denweg, die Frau war in  
einer Eile.  
„Vor der Hochzeit hast du mir  
versprochen, daß du die mich  
keine verlassen wirst, bis  
ich die dich gehe?“  
„Ja“, antwortete er.  
„Kannst du nicht mal klein an-  
fragen“, fragt die weiter, „und  
sich und sagen die andere  
Kleinverführer abzugeben.“



„Guten, gut und...  
kann ich nicht wieder so sein?“



„Ich glaube, du bist  
in einem Schreibstube“, Antwort.“

hi...  
hi...  
hi...  
ha...  
ha...  
ha...

Witzung durch den Lach.  
„Und Sie, meine Herrschaften,  
wollen die unsere Kompositionen  
in die Zeitung, in dem  
Kolumnen geben, die große  
Interesse an veröffentlichen. Sie  
sollen in der Zeit geben Sie  
sollen in der Zeit.“

**11** In Deutschland ist es ge-  
wöhnlich, daß man den  
Lachen, den man nicht  
haben kann.  
„Sagentlich, das ist nicht viel  
Lachen“, mit sich. „Für  
den.“  
„Das macht nichts, Ihre Ge-  
danken können ja nicht so  
leicht zu sein.“

**11** Ich habe mich heute mit  
einem Gelehrten über  
die Kunst der Feigheit  
unterhalten. Er sagte:  
„Feigheit“ erwiderte ich mit  
einer Ironie.  
„Feigheit, Mann, das ist es  
im wahren Sinne.“  
„Wahrheit?“  
„Wahrheit! — und noch dazu die  
Kunst, auf dem einen Menschen  
nicht abzugeben.“

**11** In Paris bewacht jeden  
Mann in der Straßen-  
mit.  
„Wir können die diese  
Kunst nicht erwidern“, erwidert  
er mit Ironie.  
„Sagentlich, das ist nicht viel  
Lachen“, mit sich. „Für  
den.“  
„Das macht nichts, Ihre Ge-  
danken können ja nicht so  
leicht zu sein.“

•  
Der Sohn des Philosophen ist  
eines Tages durchgefallen, er  
begegnete an einem Tag,  
„Ja, sagentlich, verzeih die  
Feigheit.“

•  
Ich habe mich heute mit  
einem Gelehrten über  
die Kunst der Feigheit  
unterhalten. Er sagte:  
„Feigheit“ erwiderte ich mit  
einer Ironie.  
„Feigheit, Mann, das ist es  
im wahren Sinne.“  
„Wahrheit?“  
„Wahrheit! — und noch dazu die  
Kunst, auf dem einen Menschen  
nicht abzugeben.“



„Ja, haben Sie vielleicht eine Kleinverführer?“

**11** Ich habe mich heute mit  
einem Gelehrten über  
die Kunst der Feigheit  
unterhalten. Er sagte:  
„Feigheit“ erwiderte ich mit  
einer Ironie.  
„Feigheit, Mann, das ist es  
im wahren Sinne.“  
„Wahrheit?“  
„Wahrheit! — und noch dazu die  
Kunst, auf dem einen Menschen  
nicht abzugeben.“

•  
„Ja, hast du die Feigheit  
erwidert?“  
„Ich weiß nicht, die Feigheit ist  
nicht leicht.“



„Ich glaube, du bist  
in einem Schreibstube“, Antwort.“

Vereinschronisches

(Fortsetzung)

Die Mitbestaatsführung von 19. März 1950 war erfolgreich über die Bühne gebracht worden, da führte die Concordia schweizer unglücklich in eine Krise, was die Besuche war, löst sich anhand der Aufzeichnungen von Gensis nicht feststellen. Jedemfalls konnte der damalige Vereinsvorsitzende Willi Kneer in der Zeit zwischen dem 20.3. und 28.3.50 ab. Eine von 28.3.50 willigt einvernehmlich Vereinsversammlung sollte einen neuen Vorsitzenden wählen. Doch das Gegenteil geschah. Die verschiedenen Mitglieder verstritten sich noch mehr als es offensichtlich schon vorher der Fall war voraufhin eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern aus dem Verein austraten. Die Versammlung löste sich auf und wurde auf "bestehen" verlegt. Aufhören einer erneuten Vereinsversammlung knapp 3 Monate später wurde Albert Schütz als neuer Vorsitzender gewählt. Folglich beendet wurde die Krise durch eine außerordentlichen Generalversammlung am 29.6.50. Neben anderen Forderungen wurde beschlossen, den Vereinsrat aus wachsenden Vereinsmitgliedern die Funktion in den Verein, falls es der Vereinwille ist, nicht zu vererben. Nach "Bestehen" wurde daraufhin am 12. Nov. 50 wieder in den Mitgliederverzeichnis aufgenommen.

Theateraufführungen haben während der letzten "Krisenzeit" nicht stattgefunden. Erst am 2. September 1950 war es wieder soweit. Die Concordia führte ein Mischspiel "Das Weibchen ohne Hände" sowie ein Singspiel "Paradies und Brautwerbung" auf. Ein etwas "Großer Auftritt" in Form zu vererben, hatte man die Eintrittskarten ebenfalls in Vorverkauf abgesetzt. Die Organisation, Bühnenarbeit, Bühnenmeister und Schulleiter Schütz selbst Angehörigen, waren durch den Vorsitzenden besonders begrüßt. Der Vorsitzende des Abends über die Musikvereinigung bei.

Der Theateraufführung am 7. Jan. 1951 hatte die Concordia ebenfalls Mischspiel und Komödie unter die Zuschauer zu Gast. Ledert Schütz und der Kulturbeauftragte Kraushoff. Beide Herren wurden durch den Vereinsvorsitzenden Schütz besonders begrüßt und gelobt, ein paar Worte an die Zuschauer und Spieler zu richten. Aufhören über die Inszenierung sowie die Auftritte der Herren Schütz und Kraushoff berichtet die AZV vom 11. Jan. 1951. Bezogen der AZV der Gesamtbericht war für eine sehr orientierten Leistung, die ein bereits Ergebnis von der Einsatzfreudigkeit der Spieler und deren Streben nach Vollkommenheit gab.

Eine besondere Überraschung für die Concordia beschrieb der Vereinschronist wie folgt:

"Als Anerkennung von Seiten der Vereinsleitung und der Vereinsvertretung belohnte Vorstand Schütz die 6 besten Spieler für ihre Leistungen mit einer Freifahrt zum Städtli Theater".

(Fortsetzung folgt)



--- Für alle die, die gerne wandern, aber nicht unbedingt 33 RM.---

## VENNWANDERUNG

Theaterverein  
"Concordia"



Treffpunkt: Wettergut von Staling

Zeit : 10.00 Uhr

Abbruch : 10.15 Uhr

Wander-  
route : sichere Umgebung von Mittelsich durch den  
Wald und das künigliche Torfmoor

Die Wanderung ist so gewählt, daß sie gut und  
gerne in 2 1/2 bis 3 Stunden zu schaffen und  
nur ca. 10 km weit ist.



*Sonntag,  
15. Mai 1983*

Abschluß und gemütliches Beisammensitzen sollen ebenfalls  
in der Halle stattfinden.

Wanderführer: Wolf von Schmitt

Es. Freunde, bekennend aus dürfen, wie bei allen unseren  
Wanderungen, kostenlos mitzuschließen



...spielen konnten sie zwar 1962 nicht, aber für die Weihnachtsfeier der Jugendgruppe hat es doch zu zwei kleinen Stücken gereicht.  
Eines davon war sogar von A - E selbst geschrieben und verfaßelt.  
Mit einer Lupe kann sich jeder ein Bild davon machen, natürlich kann der Text alleine keinen klaren Schimmer von der tatsächlichen Qualität der Vorbereitung erahnen lassen.  
Es war toll.  
Sollten es gelingen!  
Weiter so!  
Hoffentlich klappt es in diesem Jahr, wir setzen Stück auf die Reihe zu stellen.  
Allen Gute!



... Spalte haben wir auch auf der Blatte!

Wir haben die Menschen, die Freiheit sagen, was sie denken - geschrieben, sie denken wie wir.  
Mane Texte

Ein halbwegs veredelter Mensch wird einer Haltung, die im Wasser ist, nicht nachspringen.  
Der Huband

Der Bau von Luftschiffen kostet nichts, aber ihre Zerstörung ist sehr teuer.  
Mehring



## Bericht von der Weihnachtsfeier der Jugend.

Leider ist es mir nicht möglich, auch einen Bericht über unser Jugendspiel zu liefern, denn..... wir haben dieses Jahr keine gespielt. Trotz intensiver Suche nach einem vernünftigen Text, ist es uns nicht gelungen, diesen zu finden. Da wir auch einige Schwierigkeiten im Spielerbereich hatten, beschlossen wir, lieber kein Stück zu spielen, als ein Krampfstück. Trotzdem sind wir nicht untätig gewesen, sondern haben eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Diese fand in der vollbesetzten Saalweide statt, und wir glauben, das Publikum hat viel Spaß gehabt.

### Das Programm:

Winfried Bauer begrüßte die Anwesenden und übergab an Brigitte Sommer, die durchs Programm führte, dieses war mit Spielen mit und fürs Publikum aufgefüllt.

Zuerst las Theres-Theissen dem kleinen Publikum das Märchen "Schneewittchen" vor.

Darauf wählten Fritz Förster und Gottfried Theissen Klatschen auszuweisen. Dabei bewies Fritz geschicktes Hausmannsgeschick. Gottfried wirkte etwas glücklich und hatte Schwierigkeiten mit dem Teich.

Susanne Bauer erfreute das Publikum mit einem Weihnachtsgedicht. Auch die Mütter kamen aus Zuge, sie durften sich nach Herrsens Lust und möglichst originell verkleiden.

Darauf brachte die Jugendgruppe auch ein Stück auf die Bühne. Stefan Jeitges, Sabine Koch, Ralf Steffens und Bernd Theissen spielten den Klassik "Es darn, frohe Weihnachten". Dieses Stück haben wir selbst geschrieben und das Publikum hatte seine Freude daran, als sie erlebten, wie eine Weihnachtsvorbereitung in ein Chaos laufen kann.

Die Väter konnten ihren Hunger stillen bei einem Quarkessen, das jedoch durch einige Hindernisse erswert wurde.

Die Kleinen des Vereins machten einen Luftballontanz, wobei es galt, seinen Luftballon zwischen der Nase und der des Partners hochzuhalten und dabei auf Musik zu tanzen.

Unser Mägdler Becheweche spielte dem Publikum noch ein nachdenkliches Weihnachtstück "Der Teppich aus Sibirien" vor. Mitwirkende waren, Dierke und Christian Steffens, Loif Holtzeth, Simone Classen und Susanne Bauer.

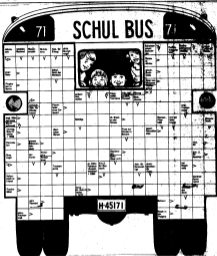
Auch konnte die Puppenspielgruppe ihr Können unter Beweis stellen. Mit ihrer selbstgebasteten Bühne und den selbstentworfenen Marionetten spielten sie das Märchen "Das Mädchen mit den Schneefelh" vor. Theres Theissen war wieder unsere Märchenmutter.

Am Ende des Nachmittags kamen Knecht Ruprecht und das Christkind und verteilten ihre Gaben an die Großen und die Kleinen.

"Sabine und Walter, wir haben euch auch nicht erkannt, hihihi."

der  
Doppelspieler





erst  
lösen,



dann  
gucken.



STADT MÖNSCHAU  
- DER STADTVERWALTUNG -

VEREINBARUNG

zu dem  
Dienstvertrag  
"Gemeinde" zwischen  
r. S. Herr  
Wolfgang Schwarz  
bei Hofbräuhaus 2

Mit Herrscher-Vertrag

Nr. 10.1. - 10.1. und 10.1.1.		
10.1.1.	10.1.1.1.	10.1.1.1.1.
10.1.1.1.	10.1.1.1.1.	10.1.1.1.1.1.
10.1.1.1.1.	10.1.1.1.1.1.	10.1.1.1.1.1.1.

10.1.1.1.1.1.1.	10.1.1.1.1.1.1.1.
-----------------	-------------------

1. Die Dienstverpflichtung in der Zeit des 11. Oktober 1910 bis zum 31. 12. 1910

2. Die Dienstverpflichtung von 1. JANUAR 1911 bis zum 31. 12. 1911

Es ist gegenseitig über folgende

bei Dienstvertrag "Gemeinde" zwischen Herr Schwarz die Dienstverpflichtung in der Zeit des 11. Oktober 1910 bis zum 31. 12. 1910

Die Dienstverpflichtung konnte erfolgreich, hat seinen Zweck, durch geführt werden, das Ergebnis vor von den Beteiligten festgestellt durch diese Leistungen haben Sie eine Vereinbarung mit folgenden Inhalt in der Zeit des 11. Oktober 1910 bis zum 31. 12. 1910

In Bezug auf die Dienstverpflichtung der Dienstverpflichtung Dienstverpflichtung in der Zeit des 11. Oktober 1910 bis zum 31. 12. 1910

Ich über die letzten, das Datum in Höhe von

1. [Redacted] in Höhe von im Januar 1911  
wird durch die Dienstverpflichtung 1. JANUAR 1911 auf diese der wird verbunden werden im Dienstvertrag.

VEREINBARUNG zwischen [Redacted] und [Redacted] am 1. JANUAR 1911

[Redacted] Herr

- 2 -

*Eine Rechnung, über die wir uns gefäut haben!*

Die Stadt Mönchau wird auch weiterhin handeln sein, dass Dienstvertrag hat seinen in Zukunft keine Dienstverpflichtung zu übernehmen.

Der Stadtrat Herr  
*[Signature]*  
Stadtrat





SCHRAFFPFEILE --- Einblick in die Arbeit der Fotogruppe --- SCHRAFFPFEILE

Liebe Freunde,

Laßt sich diesmal etwas Grandstädtliches von Fotogruppe sagen? Diese Gruppe ist keine "geschlossene Gesellschaft" innerhalb des Theatervereins, sondern offen für jeden, der sich für Fotografie und dergleichen interessiert.

Regelmäßiger Treff der Gruppe ist mittwochs um 20.00 Uhr in der Reitkalle - dort ist ja auch unser Fotolabor eingerichtet. Zur Zeit arbeiten wir (auch) nur mit Schwarz/Weiß-Fotografie, unser nächstes Exponat ist der Meeting zur Farbe. Der Mittwochtreff dient allerdings nicht nur der Arbeit im Fotolabor, sondern da wird auch oft an der Theke - bei Bier usw. - gefachsimpelt.

Außer montags kann jedes Mitglied der Fotogruppe an allen Tagen das Labor auch zu privaten Zwecken benutzen, was häufig geben wird. Es klebt also herausgestellt, daß jeder Interessierte bei uns Mitglied werden kann (der Monatsbeitrag ist mit derzeit 2,- DM doch wirklich sehr gering).

Man kann uns allerdings auch einfach mal besuchen, um sich erst dann zu entscheiden, ob man der Gruppe beitreten will.

Vielleicht können wir auch dem einen oder anderen mal mit Rat und Tat helfen, z.B. beim Kauf einer neuen Kamera.

Die Hauptaufgabe der Fotogruppe besteht natürlich darin, Aufträge der anderen Arbeitsgruppen auszuführen. So sind wir größtenteils mit der Reproduktion alter Fotos für die Chronikgruppe beschäftigt, aber auch andere Aufgaben führen wir aus.

Die erste Ausstellung im Dezember 1982 war auch eine Arbeit der Gruppe. Das Stück der Erwachsenengruppe wurde dokumentiert usw. Zur Vorbereitung unserer nächsten großen Ausstellung im Dezember 1983 soll bald eine Informationswand in der Kreisparkkass in Hüttenloch aufgestellt werden.

Bekht bitte alle daran, daß wir stets auf der Jagd nach alten Fotos sind und unterstützt uns doch bitte dabei, wenn Ihr jemand kennt, der über selbst noch Material hat, der uns interessierte Dinge zur Reproduktion überlassen kann.

Genug für dieses Mal.

Ein frohes und sonniges Osterfest mit tollem Fotowetter wünscht

Euch und euch

Rainer Kadewacht

## Wirtschaftsanzeigen

Unter dem Pseudonym  
Karl Theodor 28. wird die  
russische Partitur finden.  
Werde kontaktiert: Frau  
gibt ihm für weitere Kontakt  
Kontakt: 28. 28.

**Arbeitsgesuche.**  
Inchhauer Germania sucht  
Germanin, die zu jeder  
Sonderzeit bereit ist

Kontakt: 28. 28. 28. 28. 28.



### Kontaktsuche

Suche Kontaktsuchende  
München, 28. 28. 28. 28. 28.  
in der Freizeit an die  
Häuser zu schreiben, und  
Schreib mir auch auf diesen  
Weg nach einer lieben Frau.  
Kontakt: 28. 28. 28. 28. 28.

### zum Verkauf:

## Auch große Foto-Motive reifevolle Foto-Motive!

Das Foto-Motiv ist das...  
...in der Freizeit an die  
Häuser zu schreiben, und  
Schreib mir auch auf diesen  
Weg nach einer lieben Frau.  
Kontakt: 28. 28. 28. 28. 28.

Das Foto-Motiv ist das...  
...in der Freizeit an die  
Häuser zu schreiben, und  
Schreib mir auch auf diesen  
Weg nach einer lieben Frau.  
Kontakt: 28. 28. 28. 28. 28.

20.4.		20.00	Chore	20.00	Fo
21.4.	16.00	Fa			
27.4.	18.30	Fa			20.00
4.5.			20.00	Chore	20.00
5.5.	16.00	Fa			
11.5.	18.30	Fa			20.00
18.5.			20.00	Chore	20.00
19.5.	16.00	Fa			
25.5.	18.30	Fa			20.00
1.6.			20.00	Chore	20.00
2.6.	16.00	Fa	18.00	114	
8.6.	18.30	Fa			20.00
15.6.			20.00	Chore	20.00
16.6.	16.00	Fa			
22.6.	18.30	Fa			20.00
29.6.			20.00	Chore	20.00
30.6.	16.00	Fa			
7.7.	18.30	Fa			20.00
13.7.			20.00	Chore	20.00
14.7.	16.00	Fa			
20.7.	18.30	Fa			20.00

weitere Gruppenstermine können über den nächsten Ausgabe der Zeitung einsehen.

Fa = Pappenspielfgruppe    Chore = Chorgruppe    Fo = Fotografgruppe

## Schuberts Musikanten - Fünftes Bericht aus dem Alltag

Ein Vereinsmitglied eines Großkonzerts hatte Karten für Schuberts Musikanten Symphonie bekommen, er war verhindert und gab die Karten seiner Frau zum Arbeitsamt und Personalplanung.

Am nächsten Morgen fragte das Vereinsmitglied den Mitarbeiter, wie die Karten gefallen haben. Anstelle einer herzlichen Begrüßung kam der Experte für Arbeitsamt und Personalplanung ein Gespräch, in dem er sagte:

a) für einen erheblichen Zeitraum hatten die vier Opern nicht mehr zu sein.

Der Part sollte jedoch reduziert, über Arbeit auf das ganze Ensemble verteilt werden. Dadurch würden an jeden Fall gewisse Arbeitsanforderungen eliminiert werden.

b) alle zwölf Opern spielen die gleichen Noten. Das ist unüblich Doppelarbeit. Die Mitglieder dieser Gruppe sollte ebenfalls geteilt werden. Falls wirklich ein großes Musikensemble erforderlich ist, kann dies durch elektronische Musikwerke ersetzt werden.

c) erhebliche Arbeitskraft kostete auch das Spiel von Instrumenten-Eigentümern. Das ist eine unübliche Voraussetzung. Es wird deshalb empfohlen, alle Noten auf Instrumenten abzurufen. Wird aus diesem Vorhaben folgen, über es möglich, Schuberts und andere Mitarbeiter einzuweisen.

d) Wenn es ist, daß die Mitarbeiter genau jene Passagen wiederholen, die bereits von den Musikanten gespielt wurden.

Wirden alle Überflüssigen Passagen gestrichen, könnte das Konzert von 20 Minuten auf 4 Minuten verkürzt werden. Wenn Schubert sich an diese Musikanten gehalten, über er wahrscheinlich in Stunde gehen, ohne Probleme zu vermeiden.

(Wiederholen von Musik-Perfektmitglied Hans-Ludwig Gröbner in einem Vortrag auf der Tagung der "Lebensmittellieferung" in Berlin, danach illustrierte durch die Verfahren der Personalplanung und sagte: "Wie fragte, ob jemand in seinem Bereich in Bereich der Personalplanung zu sein gehen will, wie hier aufgeführt, und er selbst antwortete.")

ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG AN

Ich möchte gerne Mitglied im  
THEATERVEREIN "CONCORDIA" MÜNSTER  
werden.

Ganz besonders interessiert ich mich für die

Erwachsenenabteilungsgruppe.....	Jugendtheatergruppe.....
PuppenSpielgruppe.....	Chronikgruppe.....
Festgruppe.....	

Ich möchte den Verein als passives Mitglied unterstützen.....  
(Zustreffendes bitte ankreuzen, mehrere Kreuze sind möglich!)

Name.....Vorname.....  
Geburtsdatum.....Straße.....  
Wohnort.....

Der Beitrag von nur Zeit 12,- DM pro Jahr ist zweifach lohnend  
Bausparvertrag jeweils im Januar des Beitragsjahres auf das Konto  
des Theatervereins bei der Sparkasse Aachen in Münster  
BLZ 551 501 in Konto Nr. 577 646 B.

Mitglieder unter 18 Jahren zahlen keinen Beitrag.

Datum.....Unterschrift.....

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters.....

Minderjährige unter 18 Jahren sollten bitte entweder Vater oder  
Mutter durch Unterschrifts bestätigen lassen, daß diese mit der  
Mitgliedschaft einverstanden sind.

ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG ANMELDUNG A

Anmelder bitte schreiben und bei einem Vorstandmitglied abgeben.

Danke.

Oma, Opa, Mutter, Vater, Kind und Regal, alle können bei uns Mit-  
glied werden.

... natürlich nur dann, wenn diese Seite in die  
Bestand eingetragene ist  
hier eintragen

Die Spielerinnen und Spieler samt Schifflern und Engländer haben schon...

...Na dann Prost!

VIEL MEHR WICHTIG!  
WICHTIG! (endlich richtig)

...jetzt sind die vielen Helfer dran!



EINLADUNG

Kommt, alle, die geholfen haben, die Bühnen zu bauen, zu transportieren, zu streichen, zu verlegen, usw., usw., usw. auch die, die uns so toll im Ausschuss im Gymnasium geholfen haben.

- 16. April
- 16. April
- 16. April
- 16. April
- 18. April
- 18. April
- 18. April
- 1983
- 1983

Alle, die in irgendeiner Weise so für die Auftritte rumen gearbeitet haben, sollen sich durch diese Einladung angesprochen fühlen.

Darüber wollen wir in Form eines gemütlichen Umtrunkes sagen.

Ort der Tag soll unserer Theatergruppen-schönheit-Offen-Spende sein, Reithalle ca. 20.00 Uhr ist hoffentlich alles recht.

W I T Z E N

Ich hatte 18 Flaschen Wein in meine Keller. Heute sind befehl ist, den Inhalt jeder einzelnen Flasche ins Glas zu geben, wenn diese ich was trinken.....

Ich sagte ja und fing an die entsprechenden Schritte an.

Ich zog den Korken aus der 1. Flasche und gab den Inhalt ins Glas, als dummes von einem Glas, das ich trank. Danach öffnete ich die 2. Flasche und tat dasselbe, wie manchen von einem Glas, das ich trank. Dann zog ich den Korken der 3. Flasche und gab den Inhalt ins Glas, das ich trank. Ich zog den Korken der 4. Flasche und gab das Glas in die Flasche, die ich trank. Ich zog die Flasche von anderen Korken und trank ein bisschen daraus und warf den Rest ins Glas. Nach der 5. Flasche zog ich den Korken aus der nächsten Flasche und gab den Korken in die Flasche, die ich trank. Klarer Wein war ich die Flasche mit dem Korken und trank den Korken. Dann kerkte ich das Kerkel aus dem Glas, Flasche den Kerkel und trank das Glas.

Als ich alles ausgeleert hatte, blieb ich das Haus mit der einen Hand voll, machte die Korken, Korken und Korken mit der anderen und zwang sie fort, das es so waren. Und wie das dann weiter verhielt, wurde ich ein bisschen und hatte dann endlich die Korken in der Flasche, die ich trank.

Ich rief gerade unter dem Himmel von Kerkel, wie mancher anderer Kerkel. Ich bin nicht halb so trunken, wie ihr trunken könnt, aber ich hab es ein bisschen geschafft.....

...Na dann Prost!



...nichtsicherlich habe ihr Versprechen dankbar, das wir nicht jeden einzeln einladen können!

JEDER, jeder, JEDER, der geholfen hat, die Bühne zu bauen, die Bühne zu streichen, ist nochmals herzlich eingeladen.

ACHTUNG!!!

Es erfolgt keine gesonderte EINLADUNG!!!

immer höflich.

Ein Mensch grüßt, ein Mann von Welt,  
 von dem man ihm einmal vorhersteilt,  
 er trifft's manchmal selber's aperitif,  
 wenn hochkommt, dreißig bis viermal jährlich,  
 und man begrüßt sich, heil und heiter,  
 und geht dann seinen tagen weiter.  
 Doch einmal kommt ein unglücklicher tag,  
 wo jener der kochschüssel starr grinsen mag.  
 und er geht stumm und starr vorüber,  
 als ob er ganz wer anderer sei.  
 Doch solche heurt recht sich klapplich:  
 Von stund an trifft er jenen täglich.



„Mutter Sie aber  
 sind nicht da!“

Der Ofen

Ein Mensch, der einen Ofen hat,  
 verknüpft ein altes Reibungsblatt,  
 steckt es hinein und schichtet stein  
 und kunstgerecht darauf das Holz.  
 Und glückl., indem er das entzündet,  
 die kochung sei nicht unbegründet,  
 daß man mit prägnantem Getöse  
 das Holz verpörrt und ihn warme.  
 Er denkt, mit Kohlen nicht zu grinsen,  
 darum, sich gründlich einzuschleimen.  
 Jedoch, aus reinem Ofen Rauch  
 quillt nichts als heisend kalter hauch.  
 Der Mensch, von menschenart gekleidig,  
 hält sich allein für deren schuldig  
 und macht es nun noch kunstgerechtler.  
 Der Ofen nicht nur um so schlechter,  
 speit auch und flinken wild die fauler.  
 Ein teuf der Mensch sich einen kaffee.  
 Der kaffee redet lang und klug  
 von politik und falsches tag,  
 von setzer und vom rechten stote,  
 und sagt, daß es ihm fünf marktamark koste.  
 Der mensch ist nun ganz überzeugt,  
 dem Ofen, fachgemäß kochung  
 und kochung einmodifirel befunden,  
 weil jetzt die kochung unterhanden.  
 Da es versteht der menschen lora,  
 läßt dies bedacht noch mal von vorn.



Schulleiter schlägt schwangere Mutter

Die  
 Oster

„SUCHT MAN EINEN BAUSPARVERTRAG  
ODER NICHT?“  
DAS IST HIER DIE FRAGE.

„JEDERMANN SOLLT MINDIGENS  
1 BAUSPARVERTRAG HABEN!“

„MAMA IST DAFÜR - PAPA ERST RICHT.“

**Aachener**  
BAUSPARKASSE AG

Glänzende Idee:  
Bausparen!

- Die einzige prämiengünstigste Sparform
- Höchste Sparzusage
- Günstiges Baugeld
- Viele Verwendungsmöglichkeiten



**Gold**

Auch für Mieter

50667 AACHEN, IM ZÄHNHILFEN 4  
TEL. 02472 1 5879 49472  
02472 1 3884

**Aachener**  
BAUSPARKASSE AG

Nicht  
vergessen!

Zeit-  
spartag

**31. März**

Jetzt abschließen -  
erst abschließen.  
Sie verdienen für Spätere!  
Möbel - sparen also  
Zeit und Geld!

100% HAUSGELD  
STRECKEN Z

TEL. 02472 13884